
Mitteilungsblatt



TURN-
VEREINE
MÜNTSCHEMIER



Bezugspersonen

Adressen

Trainingszeiten

Mukiturnen

Leiterin Aeschbacher Barbara Käsereiweg 3A Müntschemier 032 534 78 58

Kinderturnen

Leiterin Wendel Karin Hintere Gasse 23 Kerzers 031 755 73 79

Mädchenriege US

Leiterin Niklaus Barbara Donnerstag 18.15 - 19.45 Uhr
Fauggersweg Ins 079 609 32 06

Mädchenriege OS

Leiterin Niklaus Simone Montag 18.30 - 20.00 Uhr
Käsereiweg 8 Müntschemier 032 313 33 32

Jugendriege US

Leiter Niklaus Adrian Dienstag 18.45 - 20.00 Uhr
Heckenweg 5 Müntschemier 079 760 78 16

Jugendriege OS

Leiter Zesiger Rolf Freitag 18.45 - 20.00 Uhr
Rebenweg 5 Treiten 079 263 58 53

Damenturnverein

Präsidentin Wendel Karin Donnerstag 20.15 - 21.45 Uhr
Leiterin Hediger Claudia Hintere Gasse 23 Kerzers 031 755 73 79
Blumenweg 1 Müntschemier 079 577 55 35

Turnverein

Präsident Kormann Res Dienstag + Freitag 20.15 - 21.45 Uhr
Leiter Herren Daniel Enzenrain 2 Treiten 079 270 19 63
Hauptstrasse 133 Galmiz 079 399 50 51

Frauenturnverein

Präsidentin Jampen Brigitta Mittwoch 20.30 - 21.45 Uhr
Leiterin Adm. Stuber Esther Allmendhagweg 5 Müntschemier 032 313 23 06
Bahnhofplatz 12 Müntschemier 032 313 19 23

Seniorinnen

Leiterin Probst Edith Mittwoch 19.00 - 20.15 Uhr
Heckenweg 7 Müntschemier 032 313 19 07

Männerturnverein

Präsident Witschi Markus Montag 20.00 - 21.45 Uhr
Leiter Knecht Herbert Bodenrebenweg 23 Müntschemier 032 313 10 70
Fluhackerweg 2 Müntschemier 032 313 20 73

Liebe Turnerinnen und Turner

Liebe Leserinnen und Leser Grüessech mitenang

Aus Silber wird verdientes Gold

Nicht immer ist eine Rangliste für ewig und definitiv. Manchmal beschleicht einem ein Gefühl, das einem stutzig macht.

Nun, es hat sich gelohnt, die Zweifel auszuräumen. Auch wenn nun erst nachträglich der Spitzenplatz mit der Goldmedaille Tatsache wurde, der erste Rang bleibt im Dorf. Bravo!

Andreas Fankhauser



Mitteilungsblatt "dr Frösch"

38. Jahrgang / 2011/2

Auflage 900 Exemplare

Gedruckt bei:

Laubscher Präzision AG

Mitteilungsblatt der Mädchenriege,
Jugendriege, des Damenturnvereins,
Turnvereins, Frauenturnvereins und
Männerturnvereins Müntschemier.

Redaktionsschluss

Nr. 2011 : 3

Freitag, 18. November 2011

Alle Beiträge an Jan Meyer
abgeben.

Redaktion

Fankhauser Andreas

Heckenweg 19

3225 Müntschemier

032 313 40 54 078 830 70 00

des.fank@gmx.ch

Inhaltsverzeichnis

- 01 Titelseite
- 02 Adressen, Trainingszeiten
- 03 Editorial
- 04 Jugendriege Korbball
- 06 Jugendriege: Dotzigen
- 08 Jugendriege: Jugilager
- 10 Jugenturntage 2011
- 11 Aus Silber wird Gold!
- 12 FTV Jubiläum
- 14 FTV Seniorinnen Reise
- 18 Frauenturnverein Turnfest
- 19 MTV Reise
- 20 MTV Turnfest Korbball
- 22 Agenda
Tätigkeitsprogramme 2011
- 23 Glück Wünsche Gesundheit
- Schluss

Kontaktperson

Jan Meyer

Heckenweg 4

3225 Müntschemier

032 313 10 92 079 646 22 15

jan_77meyer@hotmail.com

Editorial

Schwerer Start

Jugend-Korbballmeisterschaft Region 1 STV (U14 und U16) Müntschemier erstmals mit zwei Mannschaften am Start

Kategorie U14

In diesem Jahr starteten wir erstmals auch mit unserer 2. Mannschaft an der Kantonalmeisterschaft, die zugleich als Qualifikation für die Schweizermeisterschaft gilt. Im Gegensatz zur 1. Mannschaft ist bei uns der Altersunterschied gross. Von Jahrgang 1998-2002 ist alles vertreten. Das Ziel war klar: Das in vielen Trainingseinheiten Gelernte im Spiel umsetzen. Die Runden fanden je an einem Sonntag in Madiswil und Lotzwil statt. Wir hatten nichts zu verlieren. Es stellte sich schnell heraus, dass wir die jüngste Mannschaft waren. Nach der ersten Runde hatten wir 0 Punkte. 2 Körbe an diesem Tag waren zu wenig um zu punkten. In der Rückrunde wurden wir unterschätzt. Das nutzten wir aus und nahmen 4 Punkte nach Hause. Bravo!

Für nicht Korbballer: Der Korb hängt auf einer Höhe von 3 Metern. Das Gute bei der Jugend ist, durch das Wachstum kommen sie dem Korb immer näher.

Es spielten:
Reihe oben:
Cédric, Pascal, Lucian, Mario
Reihe unten:
Joël, Simon, Silvan, Manuel

Denkt daran: Weiter trainieren und auf den Korb werfen.

Herzlichen Dank den Fahrern und den Fans für Ihre Treue.

Trainer & Coach
Beat Niklaus

Resultate

Müntschemier 2	- Urtenen	1:3 / 0:6
Müntschemier 2	- Melchnau	0:3 / 1:1
Müntschemier 2	- Roggwil	0:10 / 2:10
Müntschemier 2	- Pieterlen 2	2:6 / 1:9
Müntschemier 2	- Leuzigen	1:5 / 2:0
Müntschemier 2	- Studen	1:5 / 3:3

Schlussrangliste

1. Pieterlen 2	22 Pkte.
2. Roggwil	22
3. Studen	13
4. Leuzigen	10
5. Urtenen	9
6. Melchnau	4
7. Müntschemier 2	4

Kategorie U16

Die 8 Spiele gegen Lotzwil-Roggwil und Kleindietwil-Madiswil verliefen alle sehr knapp. Leider verloren wir 6 davon wegen unserer schlechten Chancenauswertung. Nach der sehr erfolgreichen letztjährigen Saison, war es nicht einfach, sich wieder vermehrt mit Niederlagen anfreunden zu müssen.

Unser Spiel liess sich zwar phasenweise sehen, war jedoch über die Spieldauer oft zu wenig konstant. Einige Spieler haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum weiterentwickelt, was mit dem in den Trainings oft vermissten Biss zusammenhängt.

Damit wir an der Schweizermeisterschaft eine gute Figur abgeben, ist eine deutliche Steigerung dringend nötig, dürfte jedoch in Anbetracht der verbleibenden Zeit nur sehr schwierig zu bewerkstelligen sein.

Resultate

Müntschemier 1	- Lotzwil-Roggwil	3:2 / 3:4 / 4:3 / 3:5
Müntschemier 1	- Kleindietwil-Madiswil	3:4 / 1:3 / 2:3 / 3:5
Müntschemier 1	- Pieterlen 1	6:2 / 8:3 / 3:0 / 7:1

Schlussrangliste

1. Kleindietwil-Madiswil	22 Pkte.
2. Lotzwil-Roggwil	14
3. Müntschemier	12
4. Pieterlen 1	0

Trainer & Coach
Stefan Balmer



Jugendriege

wir sind noch nicht Schweizermeister

Korbball Schweizer Meisterschaft Knaben U16 mit Rang 6 wiederum bestes Bernerteam

Mit der Zielsetzung, in der Vorrunde einen der beiden ersten Plätze in unserer Gruppe zu belegen und uns damit für die Zwischenrunde zu qualifizieren, reisten wir nach Amriswil TG. Aufgrund der doch eher durchgezogenen Leistungen in den vorausgegangenen Qualifikationsspielen, schien die Wiederholung des letztjährigen 3. Ranges unrealistisch, umso mehr wir dieses Jahr in der höheren Alterskategorie antreten mussten.

Vorrunde

Das 1. Spiel gegen Eggethof war charakteristisch für den ganzen Spieltag. Trotz eines 2:0 Vorsprungs und spielerischer Überlegenheit mussten wir am Schluss froh sein, das Spiel nicht noch verloren zu haben. Zu fahrlässig vergaben wir auch in den folgenden Spielen unsere Korbchancen, Konzentrationsfehler in der Abwehr führten immer wieder zu leichten Gegentoren. Mit Ach und Krach schafften wir dennoch die Qualifikation in die Zwischenrunde, dank eines um 4 Körbe besseren Torverhältnisses als Eggethof.

Müntschemier - Eggethof	2 : 2
Müntschemier - Boswil	6 : 2
Müntschemier - Nunningen	1 : 4
Müntschemier - Menznau	9 : 6

Zwischenrunde

Wer gedacht hatte, der Turbo würde nun nach dem Mittagessen gezündet, und wir würden noch einmal voll angreifen, wurde enttäuscht. Wir trafen auf zwei athletisch starke Mannschaften (darunter der spätere Schweizermeister) und waren dabei schlichtweg chancenlos.

Müntschemier - Zihlschlacht	2 : 8
Müntschemier - Büsingen/Herblingen	3 : 5

Spiel um Rang 6+7

Müntschemier - Kreuzlingen 4 : 3

Fazit des Trainers

Mit dem 6. Schlussrang haben wir unsere Zielsetzung zwar erreicht, die Differenz zu den Spitzenteams ist jedoch zu gross. Damit wir an der Schweizermeisterschaft 2012 bei uns zu Hause in Müntschemier vorne mitmischen können, müssen sich Spieler und Trainer in den nächsten Monaten etwas einfallen lassen.

Schlussrangliste

1. Zihlschlacht TG
2. Erschwil SO
3. Büsingen / Herblingen SH
4. Altnau TG
5. Grindel SO
6. Müntschemier BE
7. Kreuzlingen TG
8. Nunningen SO
9. Kleindietwil/Madiswil BE
10. Eggethof TG
11. Lotzwil / Roggwil BE
12. Oberaach TG
13. Menznau LU
14. Küssnacht SZ
15. Welschenrohr SO
16. Stüsslingen SO
17. Boswil AG
18. Hausen am Albis ZH
19. Müllheim TG
20. Märstetten TG

Trainer & Coach
Stefan Balmer



Ohne Fleiss kein Preis

Seeländischer Jugendspieltag in Dotzigen „Ohne Fleiss kein Preis“

Korbball U14

Unsere jüngsten Korbballspieler starteten in der Kategorie U14. Es fand eine Doppelrunde gegen zwei starke Mannschaften aus Pieterlen und Leuzigen statt. Zu Beginn konnten unsere Korbballspieler recht gut mithalten, aber nach einer gewissen Zeit setzten sich die beiden stärkeren Mannschaften klar durch. Diese Erfahrung zeigten unsere Schwächen und Stärken. In der Verteidigung spielten wir recht gut und brachten so den Gegner zeitweise zur Verzweiflung. Im Angriff liegen momentan unsere Schwächen. Wir haben recht Mühe einen Spielfluss aufzuziehen und uns gegen schwächere Mannschaften durchzusetzen. Klar, wir konnten Nidau zweimal bezwingen, aber im entscheidenden Spiel um Platz 3 gegen den gleichen Gegner, fanden wir keine Mittel um uns ein Chancenplus heraus zu spielen und verloren schliesslich mit 0:1. Aber aus solchen Spielen kann man viel lernen! Also Jungs, weiter an die Arbeit und im Training fleissig mitmachen! Dann kommen die Erfolge wie von selbst, denn ohne Fleiss kein Preis!

Rangliste

1. Pieterlen 2
2. Leuzigen 2
3. Nidau 1
4. Müntschemier 2

Korbball U16

In der Kategorie U16 gingen wir zwar als Sieger hervor, mit unserer Leistung gegen doch eher bescheidene Mannschaften konnten wir jedoch nicht zufrieden sein. Durch Konzentrationsmängel wurde unser Spielfluss immer wieder unterbrochen, die Korbabschlüsse dadurch mangelhaft. Der fehlende Biss in den Trainings machte sich bemerkbar. Auch für uns gilt: „Ohne Fleiss keine Preis!“.

In dieser Verfassung wird es schwierig werden, uns für die Schweizermeisterschaft 2011 qualifizieren zu können.

Resultate:

M'mier 1 : Busswil 1	6 : 1
M'mier 1 : Pieterlen 1	3 : 2
M'mier 1 : Täuffelen 1	9 : 1
M'mier 1 : Busswil 1	7 : 3
M'mier 1 : Pieterlen 1	3 : 0
M'mier 1 : Täuffelen 1	8 : 0

M'mier 1 : Pieterlen 1 3 : 2 (Finalspiel)

Rangliste

1. Müntschemier 1
2. Pieterlen 1
3. Busswil 1
4. Täuffelen 1

Besten Dank an Rolf Stuber für seinen Einsatz als Korbballschiedsrichter.

Ball über die Schnur

Um 07.45 Uhr besammelten wir uns beim Schulhaus. Nachdem wir die Kindersitze in den Autos montiert hatten, brachen wir nach Dotzigen auf. Mit Zuversicht auf schönes Wetter, waren wir bereit, die Spiele in Angriff zu nehmen. Die ersten Spiele starteten um 09.30 Uhr, doch einige von uns mussten sich bis zum Spielbeginn noch etwas länger gedulden.

Wir starteten mit insgesamt drei Mannschaften. Eine Mannschaft in der Kategorie A, eine in der Kategorie B und eine in der Kategorie C. Müntschemier 1 (Kat A) war leider nicht so erfolgreich. Sie mussten von fünf Spielen fünf an die Gegner abgeben. Müntschemier 2 (Kat B) war etwas erfolgreicher. Sie konnten von vier Matches einen für sich und einen unentschieden meistern. Müntschemier 3 (Kat C) war auch dieses Jahr am Erfolgreichsten von uns. Von fünf Spielen, konnten sie drei Siege davontragen und waren somit Gruppendritter in der Zwischenrangliste. Also kamen sie in die Finalsspiele. Sie gaben nochmals alles, doch leider reichte es knapp nicht, um weiter zu kommen.

Schlussendlich war Müntschemier 1 auf dem 6. Gruppenrang, Müntschemier 2 auf dem 4. Gruppenrang und Müntschemier 3 auf dem 3. Gruppenrang. Nach der Rangverkündigung schlug dann auch das Wetter um, und es fing an stark zu regnen. Somit kamen wir mit Glück noch halbwegs trocken nach Hause.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Mannschaftsbetreuer Mirko Laubscher und Andreas Fankhauser, die mich tatkräftig unterstützt haben. Auch ein grosser Dank geht an Tom Witschi. Er war als Schiedsrichter für die Jugi tätig.

Daniel Zesiger, Trainer / Coach

Stefan Balmer, Trainer / Coach

Adrian Niklaus, Coach

Jugend- und Mädchenriege

Einsatz!



Jugend- und Mädchenriege

Jugilager fägt!

Training

Jugendlager 2011 in Därstetten

Anfang diesen Jahres haben die Leiter und Leiterinnen der Jugi- und Mädchenriege Müntschemier beschlossen, wieder einmal ein Jugendlager durchzuführen. Zum ersten Mal führten wir dieses Jahr gemeinsam ein 3-tägiges Lager durch. In mehreren Sitzungen erstellten wir das Programm, welches jeden Tag mindestens 4 Stunden Turnunterricht beinhaltete. Beat Niklaus reservierte unsere Unterkunft sowie die Turnhalle und den Aussenbereich in Därstetten. An einem Samstag, fuhren wir zu viert nach Därstetten, um die Räumlichkeiten zu begutachten. Dabei fanden wir auch eine geeignete „Brätlistelle“ und organisierten dieses und jenes.

Am Freitag, 19. August 2011, ging es los. Um 12.45 Uhr besammelten sich 59 Kids und 6 Leiter beim Bahnhof in Müntschemier, um gemeinsam mit dem Car und zwei Kleinbussen nach Därstetten zu fahren. Bereits am Morgen wurde das Turnmaterial und Esswaren aufgeladen. 6 weitere Leiter fuhren vor dem Mittag zum Lagerort, um alles für das Ankommen der Lagerteilnehmer vorzubereiten. In Därstetten angekommen, bezogen wir als erstes unsere Zimmer und machten uns danach auf den Weg zur Turnhalle. Es standen folgende Lektionen auf dem Programm: Korbball, Volleyball, Unihockey und Akrobatik. Bei sehr, sehr schönem Wetter konnten die Lektionen im Freien durchgeführt werden. Zwischendurch konnten wir uns mit Früchten und etlichen Litern Tee verpflegen. Parapic und Fenistil waren unsere ständigen Begleiter, es hatte unwahrscheinlich viele Wespen, die auch zustachen. Nach den 4 Stunden Turnen war die kühlende Dusche etwas Herrliches. Bei Fleischkäse, Bratkartoffeln und „Ärbsli u Rüebli“ konnten wir die verlorene Energie wieder zurückgewinnen. Am Abend gingen die Kids noch auf Schatzsuche, bevor es dann eine leckere „Schoggicreme“ zum Dessert gab.

So, der erste Lagertag neigte sich dem Ende zu und die Schar wurde um 22.00 Uhr in die Federn gesteckt. Das Schnatzen und Gegacker fing allerdings erst richtig an. Ich weiss nicht mehr, wie oft wir Leiter in den Zimmer waren, um für Ruhe zu sorgen, es war jedenfalls oft!!

Samstag, 7.00 Uhr war Tagwacht. Nachdem wir ein herrliches Frühstück eingenommen hatten, marschierten wir los zum Bahnhof von Därstetten. Unsere Zugfahrt war sehr kurz, da wir in Erlenbach bereits wieder aussteigen mussten. Die erste kleine Wanderung bis zur Gondelstation der Stockhornbahn musste unter die Füsse genommen werden. Bereits hier hiess es „ig ma nümme“. Nach ca. 15 Minuten Gondelfahrt stiegen wir in der Mittelstation „Chrindi“ aus und machten uns auf den Weg zum ersten Sammelpunkt, dem Hinterstockensee. Danach ging es los, wir standen vor einem „kleinen Stützli“. Dieses „Stützli“ ging ziemlich Bergauf bis wir die Anhöhe erreicht hatten. Danach führte uns Rolf über Wiesen, durch Wälder und zum Schluss dem Bergweg entlang nach Därstetten zur Mittagsrast. Ja, die Gruppen verzogen sich zeitweilen und Gott sei Dank hat jemand das Natel erfunden. Zwischendurch benötigte es ein oder zwei Anrufe, da die Hintersten trotz Karte nicht immer sicher über die Wegwahl waren. Beim „Brätliplatz“ angekommen, erwarteten uns bereits Res und Beat mit einer wunderbaren „Glut“ zum Bräteln. Wir verbrachten eine schöne und erholsame Mittagspause mit Hamburger, Cervelet, Kartoffel- und grünem Salat bevor wir den Rest bis zur Unterkunft unter die Füsse nahmen. Einige von uns hatten das Glück, mit Res und Beat im Auto zur Unterkunft zurückzufahren. Der Rest der Mannschaft nahm den Weg nach Därstetten in Angriff. Zum Schluss reichte die Kraft noch aus, einen Stopp im Landishop zu machen. Nach einer verdienten Dusche hatten die Kids Zeit zur eigenen

Verfügung. Das Beachvolley-Feld beim Schulhaus wurde rege in Anspruch genommen. Auch an diesem Abend wurden wir mit einem feinen „Znacht“ verwöhnt. Es gab Hörnli mit Gehacktem und Salat. An diesem Abend wurden die Kids nochmals gefordert. Bei der «Perfekten Minute» mussten sie in Gruppen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Danach wurden wir noch mit einer feinen Glace verwöhnt. Ja, nun hiess es wieder: Ab in die Falle. Diese Nacht gestaltete sich einiges schwieriger als die Letzte. Es flossen doch einige Tränchen, aber zu guter Schluss konnten alle den Schlaf finden.

Schnell verging die Nacht und der Sonntag brach an. Wieder um 07.00 Uhr hiess es „Tagwacht“ und wir begannen den Tag wiederum mit einem feinen Frühstück. Nach dem Frühstück kam ein hartes Stück Arbeit auf uns zu. Zimmer räumen, packen und alles aufräumen stand auf dem Programm. Mit samt dem Gepäck nahm die Schar ein letztes Mal den Weg zu den Sportanlagen unter die Füsse. Um 09.30 Uhr begannen die ersten 2 Turnstunden an diesem Tag. Auf dem Programm stand Gymnastik und Plauschparcours. Claudia kam für 2 Stunden nach Därstetten, um eine kleine Gymnastik mit den Kids einzustudieren. Beim Plausch-parcours wurden Geschicklichkeit, Wahrnehmung, Geruchssinn sowie Tastsinn etc. in Anspruch genommen. Am Mittag wurden wir mit Hörnlisalat, Wienerli und Schweinswürstchen verwöhnt. Nach der Mittagspause wurde die Gruppe nach Geschlechtern getrennt. Die Jungs absolvierten am Nachmittag ein 2-stündiges Korbballtraining. Auf die Modis warteten die Herren Barren, Boden und Trampolin. Genau bei uns war Geräteturnen angesagt. Man merkte, dass die Modis langsam müde waren und so passten wir die Übungen der Vitalität der Mannschaft an. Die Zeit verging im Eiltempo und die

Jugend- und Mädchenriege

Nacht Ruhe

Rückreise näherte sich in grossen Schritten. Wer mochte, konnte sich noch bei einer kühlen Dusche die Schweissperlen abwischen. Um 16.00 Uhr standen der Car und die zwei kleinen Busse zur Heimreise bereit. In Müntschemier angekommen wurde das Gepäck verteilt und die Kids den Eltern wieder übergeben. Ein sehr schweisstreibendes Wochenende ging zuende.

Wir, die LeiterInnen, hatten sehr viel Spass und hoffen, dass es euch auch gefallen hat. Das nächste Lager kommt bestimmt. Merci Beat für die tolle Organisation und die Sitzungsleitung. Ein Dankeschön geht natürlich auch an alle LeiterInnen, ohne euch können wir ein Jugendlager nicht durchführen.

Ein grosses Merci geht an Schwab-Guilod AG und ans Hoflädli Löffel für die feinen und gesunden Naturalspenden. Ein weiteres grosses Merci an die Gebr. Witschi Moos-Garage AG für die Benutzung des Kleinbusses.

Das Leiterteam: Simone und Regina Niklaus, Tamara Löffel, Annabelle Häberli, Claudia Hediger, Res Kormann, Beat Niklaus 70, Beat Niklaus 71, Rolf und Daniel Zesiger, Stefan Balmer, Adrian Niklaus, Mirko Laubscher

Zum Schluss nur noch einige kleine Worte: Gott sei dank hat jemand Fenistil und Parapic erfunden.

Jugend- und Mädchenriege
Müntschemier

Simone Niklaus



Jugend- und Mädchenriege

Alle Jahre wieder: Der Höhepunkt

**Jugendturntage 2011
in Grossaffoltern / Ammerzwil**

Bereits ist wieder ein Jahr vergangen, seit ich den Bericht über den Jugendturntag in Müntschemier geschrieben habe. Die Erinnerungen an unseren „Heimwettkampf“ werden noch lange in unseren Köpfen schwirren. Sicherlich fragen sich viele wie wohl das diesjährige Turnfest organisiert ist! Heute wissen wir es, die Aktiven hatten mit dem Wettergott keinen guten Vertrag abgeschlossen. Die Sonnenstunden waren sehr rar, da alles auf das zweite Wochenende aufgespart wurde. Ja, wir konnten uns wirklich nicht beklagen, denn wie wir alle sicher noch wissen, war es sehr, sehr, sehr heiss am Jugendturntag. Schatten, was ist das? Literweise wurde Mineralwasser verteilt, die Kinder mussten wir zum Teil richtig animieren, um von dem kühlen Nass zu trinken. Aber fangen wir doch mit der Erzählung von vorne an!

Wie seit einigen Jahren haben wir, die Jugend- und Mädchenriege, auch dieses Jahr beschlossen, wieder gemeinsam in der 1. Stärkeklasse am JUTUTA zu starten. Die Anmeldung wurde durch Stefan Balmer bereits anfangs Jahr erledigt. Nun konnten die Leiter ihre Lektionen und Trainings für die kommenden Wettkämpfe planen. Neuerungen in den Wettkämpfen gab es keine grossen. Die Jugendriege hat zusätzlich zur Pendelstaffette, Zielwurf, Hockeystick und dem 4-Athlon noch das Medizinballstossen ins Programm genommen. Bei den Mädchen gab es eine weitere Veränderung. Für den JUTUTA 2011 wurde eine neue Gymnastik einstudiert. Ich hatte die grosse Herausforderung, eine Gymnastik für 25 Kinder zusammenzustellen, ein hartes Stück Arbeit. Ja, nun hiess es wieder trainieren, trainieren und nochmals trainieren. Denn unser Ziel war es ja, den 2. Platz vom Vorjahr in einen 1. Platz umzuwandeln. Die Trainingszeit verging wie

im Fluge und schon war das Wettkampfwochenende vor der Tür!

Wie gewohnt fuhren wir am Samstag, 25. Juni 2011, mit den Privatautos nach Grossaffoltern, um am Einzelwettkampf Leichtathletik teilzunehmen. Für die Kids der Unterstufe gab es dieses Jahr eine Neuerungen. Der Pendellauf wurde aus dem Programm gestrichen und mit dem Sprint ersetzt. Wie so üblich begann unser Wettkampf mit dem Sprint, ja was war denn da los. Kurz nachdem wir beim Wettkampfplatz angekommen waren, hiess es auch schon: Verspätung!! Diese „Verspätung“ zog sich durch den ganzen Nachmittag. Mit den Kids mussten wir zum Teil bis zu $\frac{3}{4}$ Stunden auf unseren Einsatz warten, bei dieser Hitze!! Ausgelaugt und erschöpft wurden die Kids nach dem Wettkampf nach Hause chauffiert.

Hier einige Spitzenränge der Einzelwettkämpfer:

Leichtathletik Knaben Kat.U16 (Jg. 1996)
3. Rang: Luca Löffel
Leichtathletik Knaben Kat.U14 (Jg. 1998)
3. Rang: Tobias Rau
Leichtathletik Knaben Kat.U12 (Jg. 2000)
2. Rang: Rodrigo Rodrigues
Leichtathletik Mädchen Kat.U9 (Jg. 2003 + jünger)
3. Rang: Carina Kindler

Sonntag, 26. Juni 2011, 07.00 Uhr, starteten wir unsere zweite Reise nach Grossaffoltern. Auf dem Festgelände angekommen, versuchten wir uns ein rares Schattenplätzchen für 80 Kinder zu ergattern. Die Nervosität stieg von Minute zu Minute. Bald schon trennten sich einige Wege. Die Gym.-Gruppe schlug den Weg Richtung Gymnastikfeld ein, die restlichen Kids bereiteten sich ebenfalls auf ihren ersten Wettkampfteil vor. Ja, wie die Stimmung bei der Pendelstaffette und dem Zielwurf war, kann ich hier nicht sagen. Ich war mit der Gym.-Gruppe am Einturnen. Als ich die neue Musik beim

Gymnastikplatz abgegeben hatte, standen 24 nervöse Kids neben mir. Die üblichen Fragen tauchten wieder auf, wie und wo muss ich stehen, in welche Richtung schauen wir etc. Es war nicht immer leicht, diese Bande im Zaum zu halten. Nach der Musikprobe stellen sich die Mädchen zum Einmarsch auf. Zur Musik von Street Dance rockten die Modis auf dem Rasenplatz umher und begeisterten die zahlreichen Zuschauer. Erleichtert und stolz verliessen sie nach etwas mehr als 3 Minuten den Rasenplatz. Ich war sehr stolz auf meine Mädels. Zurück beim Basislager trafen wir wieder auf die Sprinter und Weitwürfler. Gemeinsam nahmen wir danach den Weg zum Hockeystick unter die Füsse. Die Anlage wurde von Müntschemier eine geschlagene halbe Stunde blockiert. Schlag auf Schlag ging es weiter. Wir hatten kaum eine „Verschnaufpause“ schon starteten wir beim 4-Athlon.

Uf, endlich geschafft - das Mittagessen hatten wir uns nun wirklich verdient. Nach der Mittagspause ging es mit dem Nachmittagsprogramm weiter. Um ca. 14.00 Uhr sammelten wir unsere Kids wieder ein, damit wir geschlossen zum Rahmenprogramm auflaufen konnten. Nach der Rangverkündigung der Einzelwettkämpfe, starteten wir mit 7 Gruppen in die Vorläufe der Seelandstaffette. Danach wurden uns im Schauturnen 2 Gymnastiken und 2 Gerätevorführungen präsentiert. Im Final der Seelandstaffetten konnten wir Müntschemierer mit den Schnellsten leider nicht mithalten. Nun endlich fand die ersehnte Rangverkündigung vom Vereinswettkampf statt. Da wir in der 1. Stärkeklasse den Wettkampf bestritten, mussten wir bis zum Schluss warten. Doch dann sah man gespannte Gesichter in unseren Reihen. 3. Jugi Busswil, 2. Jugi Müntschemier, 1. JUTU Seedorf. Oh je, die Mienen der Kids waren zum Teil etwas betrübt, aber immerhin holten wir den 2. Rang und konnten

Jugend- und Mädchenriege

Aus Silber wird verdientes Gold

Neuer Turnfestsieger: Jugi Müntschemier

stolz mit einer Silbermedaille den Heimweg antreten.

Noten der einzelnen Wettkampfteile:

1. Wettkampfteil:
Pendelstaffette: 9.12
Gym. Kleinfeld: 8.67
Zielwurf: 8.21

2. Wettkampfteil:
Hockeycircuit: 8.95

3. Wettkampfteil:
4-Athlon: 9.12
Medizinball: 8.95

Rangliste 1. Stärkeklasse:

1. JUTUT Seedorf	26.64 Punkte
2. Jugi Müntschemier	26.59 Punkte
3. Jugi Busswil	26.47 Punkte

In Müntschemier angekommen, wurden die Turnabzeichen sowie die Wettkampfblätter vom Einzelturnen verteilt. Nachdem wir die Kids verabschiedet hatten, schauten wir uns die einzelnen Wettkampfblätter noch genauer an. Rolf fiel sofort auf, dass bei der Punkteverteilung im Zielwurf etwas nicht stimmen konnte. Stefan nahm dann am Montag Kontakt mit dem Präsidium des TBS auf. Im Nachhinein stellte der TBS fest, dass bei der Eingabe der erzielten Werte im Zielwurf ein Fehler unterlaufen ist. Das heisst, der TBS hat die Auswertung neu gemacht und dadurch wurde die Rangliste völlig auf den Kopf gestellt.

Am 16. September durften wir die Goldmedaille sowie den Pokal der Jugi Müntschemier im Beisein des Präsidiums des TBS sowie den Verantwortlichen vom JUTUTA übergeben.

Noten der einzelnen Wettkampfteile nach Korrektur:

1. Wettkampfteil:
Pendelstaffette: 9.12
Gym. Kleinfeld: 8.67
Zielwurf: 9.11

2. Wettkampfteil:
Hockeycircuit: 8.95

3. Wettkampfteil:
4-Athlon: 9.12
Medizinball: 8.95

Rangliste 1. Stärkeklasse:

1. Jugi Müntschemier	27.00
2. JUTU Seedorf	26.94
3. Jugi Busswil	26.49

An dieser Stelle möchten wir uns bei Allen bedanken, die uns während der Trainingsphase sowie am Wettkampf unterstützt haben.

Äs het gfägt
u mir fröie üs ufs Turnfescht 2012.

Jugend- und Mädchenriege
Müntschemier
Simone Niklaus



Jugend- und Mädchenriege

Jubilare

Jubiläum 50 Jahre FTV Müntschemier

Bei strömendem Gewitterregen trafen sich die Seniorinnen und Frauen des FTV Müntschemier am Mittwoch, 22. Juni 2011 beim Schützenhaus zur Jubiläumsfeier anlässlich des 50. Geburtstages des Vereins. Gut überdacht und vom Regen geschützt hatten die Vorstandsmitglieder ein feierliches Ambiente geschaffen. Festlich geschmückte Tische, Fotowand mit Bildern aus vergangenen Zeiten und eine Kleiderausstellung mit Turntenus die in den vergangenen Jahren getragen wurden luden zum Verweilen ein. Beim Begrüssungsapéro fanden die ersten angeregten Gespräche unter Gästen und Turnerinnen statt.

Die Präsidentin Brigitta Jampen begrüßte die geladenen Gäste aus Behörde und Sportvereinen. Sie bedankte sich bei den anwesenden Gründungsmitgliedern für den Mut zum Schritt den Verein 1961 zu gründen und überreichte jedem anwesenden Gründungsmitglied eine Sonnenblume. Anwesend waren: Jampen Dori als Aelteste, Helfer Lisbeth Ehrenmitglied, Hediger Angela, Bähler Hanni, Kurz Dori, Mäder Annemarie, Niklaus Marie, Probst Ruth, Probst Renate, Probst Lory. Einige der Gründungsmitglieder turnen noch heute bei den, im Jahre 1993 gegründeten Seniorinnen mit und können somit auf 50 Jahre aktives Turnen zurück blicken. Als Anerkennung für diese grosse Leistung, überreichte ihnen Probst Edith eine Rose. Für jedes verstorbene Gründungsmitglied wurde eine Kerze angezündet und mit einer Schweigeminute wurde der Verstorbene gedacht.

Nach der feierlichen Stille übergab die Präsidentin das Wort dem Gründungsmitglied Probst Renate und sie erzählte folgendes aus den Anfängen des Vereins: "Äs paar Turnerinne us dr Dameriege hei ghüratet u vo da a het äs sech für die nüme gschickt bi de junge Froue mitturne. Mir hei aber uf das Turne nid wöue verzichte u drum hei mer d'Froueriege gründet. Da hei verhürateti Froue ab drissgi chöne mitmachen. Turnet hei mer mängisch im

Bahnhofsaal, de im Schulhuus zwüsche de Bänk oder uf em Dorf- oder Bahnhofplatz. Bsungers beliebt isch ds Volleyballspiel uf äm Bahnhofplatz gsi. Mit äm Bou vo der Turnhau he du o mir äs feschts Plätzli für üses Turne gha. Die erschte Leiterinne vo der Riege si gsi: Helfer Lisbeth, Berner Susi, Probst Renate"

So war der Anfang und aus der Riege ist ein sehr aktiver Verein geworden. Anfangs neunziger Jahre, unter den Fittichen der Leiterin Löffel Theres, wurde auch wettkampfmässig am Seeländischen Turnfest gestartet. Der Wettkampf in Schüpfen und danach in Nidau wurde mit den Rängen 1 und 2 erfolgreich bestritten. Danach wurde wieder auf die Teilnahme an Wettkämpfen verzichtet. Im Jahre 2007, nach dem Eintritt von einigen jüngeren Turnerinnen, waren die „Wettkampfgeleschte“ wieder vorhanden. Da sich nicht alle Turnerinnen für den Nervenkitzel der Wettkämpfe begeistern konnten, wurde für sie ein Alternativ-Turnprogramm gestaltet. Zehn nervenstarke Turnerinnen bestritten unter der kundigen Leitung von Meyer Margrit die nachfolgenden, erfolgreichen Wettkämpfe an den Seeländischen Turnfesten.

2007 4. Rang / 2008 8. Rang / 2009 3. Rang / 2010 3. Rang / 2011 2. Rang
Der 2. Rang vom Turnfest 2011 in Grossaffoltern bedeutete, dass die Frauen aus Müntschemier der beste Seeländer Verein der Abteilung FMS waren und mit der Gesamtpunktzahl von 28,46 Punkten den Walter Haller Wanderpreis gewannen. So haben sich die Frauen genau zum 50. Geburtstag selbst ein tolles Geschenk gemacht. Der Erfolg der zehn wettkampfproben Turnerinnen zeigte auf, dass der Verein mit 50 Jahren absolut keine Alters- und Abnützungsbeschwerden aufweist. Der Gewinn des Pokals verpflichtet und am nächsten Seeländischen Turnfest wird der FTV Müntschemier gut trainiert zur Pokalverteidigung antreten. Bei jedem Wettkampf braucht es auch Kampfrichter. Für ihren Einsatz bei absolut misslich nasen und kalten Wetterverhältnissen,



Frauenturnverein

u zäme fiire

überreichte Margrit den Kampfrichterinnen Schumacher Denise und Lüthi Trudi als Dank ein kleines Geschenk.

Nach dem nochmaligen Eintauchen in ein erfolgreiches, verregnetes, kameradschaftlich tolles, vergangenes Turnfest kamen die Gäste zu Wort. Der Gemeindepräsident, Jampen Jakob überbrachte Grüsse und Gratulation der Behörde. Er fand, Turnen macht zäh, nur so sei es möglich eine Jubiläumsfeier bei solchem Regenwetter draussen durchzuführen. Er überreichte der Präsidentin mit den besten Wünschen für die Zukunft ein Geschenk. Für den Fussballclub überbrachte Bircher Stefan Glückwünsche und einen Zinnteller. Den Reigen der Gratulanten schloss Witschi Markus, der für den TV und DTV und die Männerriege sprach. Vorab konnte er es nicht lassen, noch einmal zu erwähnen wie sehr die Männerturner am Resultat vom Turnfest nagen, dass sie sich geschlagen geben mussten. Sie werden durch intensives Training den erfolgreichen Frauen im nächsten Jahr die Verteidigung des Pokals schwer machen. Mit der Gratulation zum 50. Wiegenfest überreichte er im Namen der drei erwähnten Vereine einen grossen Blumenstrauss mit eingeflochtenen, speziellen Blumen namens „Nöttli“.

Brigitta verdankte die Geschenke und lieben Worte. Sie erwähnte und verdankte auch die diversen Spenden. Ein grosses Merci ging an alle Helferinnen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen der Feier beigetragen hatten. Den beiden Grilleuren, Hurni Alfred und Löffel Markus ein Dankeschön für die rundum gut gebratenen Würste. Den Schützen herzlichen Dank für die Benützung ihrer Lokalitäten. In geselliger Runde wurde noch bis in den späten Abend gefeiert und schon gehört auch die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen des FTV Müntschemier der Vergangenheit an und es darf an den nächsten 50 Jahren Zukunft gearbeitet werden.

Monika Hurni - Fawer



Frauenturnverein

Reise ins Ausland

Reisebericht vom 22. – 24. Juli 2011

Unsere Reise beginnt dieses Jahr sehr früh, und sehr regnerisch. Treffpunkt beim Glockenturm ist um 5.40 Uhr. In 3 Autos werden nun Koffer, Köfferli und sonstige Sachen ohne Probleme verstaut. Nun fahren wir Richtung Biel zum Einsteigeort bei der Firma Funicar. Leider kann uns Probst Lory (aus gesundheitlichen Gründen), und Kurz Dori (das die Hochzeit seines Enkels feiern kann), nicht begleiten. Für die beiden, aber auch für uns, habe ich folgenden Spruch von Jochen Mariss ausgesucht.

**Das Leben ist ein Krug voller Möglichkeiten,
jeder Tag ist ein Glas, das wir füllen können,
und jeder Augenblick, ist ein Schluck,
den wir geniessen sollten.**

Um 6.40 Uhr fahren wir in Biel weg, (hoffen, dass alles im Car verstaut ist). So lassen wir für 3 Tage unsere Sorgen - Sorgen sein, und wollen diese Reise in vollen Zügen geniessen.

Es werden noch in Lyss Leute abgeholt, und nun sind wir komplett. Mit unserem Chauffeur Roland und seiner Frau Lisbeth, haben wir das goldene Los gezogen, freundlich, nett, zuvorkommend einfach tolle Leute. Unsere Route geht weiter über Dotzigen – Büren und in Solothurn auf die Autobahn. Schon beginnt uns Lisbeth zu verwöhnen mit Kaffee und Gipfeli (Schlossbeck Nidau).

In der Raststätte Thurau gibt es den ersten Halt, also geniessen wir noch einen Kaffee, bevor es bald über die Grenze geht. In Au geht es über die Grenze und wir fahren ein kurzes Stück durch Österreich. Nach dem Pfännertunnel befinden wir uns in Deutschland wo es Richtung Lindau Isny (Allgäu) nach Füssen – Hopfen am See weiter geht. Dort essen wir in einem schönen Restaurant, gute, aber sehr grosse Portionen, wo nicht alles aufgegessen wird. Aber gut war es!

Unsere Reise geht weiter Richtung Garmisch Patenkirchen, nach Bad Tölz. Der Spaziergang durch das malerische Städtchen, (Marktgasse), war sehr lustig. Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns wieder, leider nicht alle, denn es gibt plötzlich ein paar mit Magen – oder Darm - Problemen. Die Fahrt nach Inzell zu unserem Hotel kommt mir sehr lange vor. Wir sind froh, noch vor dem Abendessen, unsere Füsse etwas hoch zu lagern. Frisch geduscht und in blau, treffen wir um 19.00 Uhr im Speisesaal ein.

Man kann am Buffet alles selber holen: Suppe, diverse Salate und verschiedene Spezialitäten, auch das Dessert ist bald einmal aufgegessen.

Danach legen sich die „Kranken“ mit „gueti Besserig bis morn“, ins Bett. Die andern spazieren noch durchs „Dörfli“, um am Schluss im Hotel noch ein „Schnäpsli“ zu trinken, laut Meldung, sind alle um 22.00 Uhr in ihren Zimmern.

Noch ein paar Worte zum Wetter. Den Regenschirm brauchten wir bei jedem Halt. Kurz es regnete fast den ganzen Tag.

Das Wetter, leider genau gleich wie gestern: Regen – Regen – gut, dass wir unsere Regenjacken und Schirme wieder trocken haben, aber das kann uns unsere Laune nicht trüben, da wir die Sonne in unseren Herzen tragen.

Um 7.45 Uhr treffen wir uns im Speisesaal, um ausgiebig zu frühstücken. Da wir uns wie immer angeregt unterhalten, ist es bald einmal halb neun, und wir müssen uns beeilen um pünktlich 8.50 Uhr im Car zu sein.

Heute geht es auf die Herren- und Fraueninsel im Chiemsee. Es ist eine kurze Strecke im Car bis Prien Dorf zum Schiffssteg. Die Überfahrt ist kurz, und schon spazieren wir zum Königsschloss vom Ludwig II. Die Führung durchs Schloss versetzt uns immer wieder in Staunen. So viel Prunk, dass kann man

sich nicht vorstellen, dass muss man gesehen haben. Nun fahren wir auf die Fraueninsel, die etliches kleiner ist, aber ebenfalls sehenswert. Das Kloster, der Klostergarten, die Kirche, in der gerade eine Trauung stattfindet, und das Klosterlädli, muss man gesehen haben. Um 13.55 Uhr fährt leider schon das letzte Schiff von der Fraueninsel zurück Richtung Prien Dorf.

Pünktlich sind wir alle wieder im Car. Wir fahren über die Deutsche Alpenstrasse, es ist eine verwunschene, schöne Landschaft, Richtung Reit im Winkel nach Inzell. Den Kaffee und Kuchen, den wir schon auf einer der Inseln genehmigen wollten können wir nun im Hotel in Inzell geniessen.

Um 19.00 Uhr ist Treffpunkt im Speisesaal. Heute sind fast alle Plätze besetzt. Das Essen kann man wieder vom Buffet selber schöpfen. Heute Abend fällt der Verdauungsspaziergang aus, weil grosser Musik- und Tanzabend angesagt ist. Heute Abend ist um 22.00 Uhr Bettruhe.

Trotzdem dass gestern Abend, Abendrot war, regnet es auch heute. Um 7.30 Uhr geniessen wir unser Frühstück, bevor wir in unsere Zimmer verschwinden, um zu packen. Pünktlich um 8.00 Uhr fahren wir auf der Autobahn direkt nach München.

Was unternehmen wir bei diesem Wetter nur in München? Edith schlägt vor, dass wir zusammen eine Stadtrundfahrt machen können. Der Vorschlag wird angenommen und wir starten die mittlere Stadtrundfahrt. Wir bekommen vieles, (fast zuviel), zu hören und zu sehen, und es reicht noch, um im besten Kaffee von München etwas zu essen. Wie immer ist die ganze Gesellschaft pünktlich beim Einsteigeort, und es geht auf direktem Weg über die Autobahn Richtung Memmingen in die Schweiz. Zurück in der Schweiz muss unser Chauffeur, wieder eine Pause einschalten, denn sein Computer weiss in darauf hin, und er kann

Frauenturnverein Seniorinnen

Kurz notiert

erst wenn er genau $\frac{3}{4}$ Stunde Pause gemacht hat, weiterfahren vorher, geht nichts. Also trinken oder essen wir noch etwas in der Raststätte Rheineck.

Nun fahren wir Richtung Lyss, wo ein paar Leute aussteigen, weitere Leute steigen beim Bahnhof Biel aus, und um 19.00 Uhr kommen wir im Depot bei der Funicar an. Alles im Auto verstauen und ab geht es Richtung Müntschemier, wo alle gegen 20.00 Uhr zu Hause angekommen.

Es waren trotz Regentropfen, unvergessliche Tage, an die wir uns alle bestimmt gerne erinnern werden.

- Der Grill- und Badeplausch vom 13. Juli 2011 im Craux von Münchenwiler musste kurzfristig verlegt werden. Infolge sehr starken Regenfällen wurde nur ein Grillplausch im Garten des Schreiberlings in Ins durchgeführt. Mit diesem verregneten Abend wurden die Sommerferien im Turnen gestartet.

- Am 17. August wurde der Turnbetrieb nach der Sommerpause wieder aufgenommen. Weil sich das Sommerwetter mit heissen Temperaturen zurück gemeldet hatte, wurde nicht in der Turnhalle gestartet, sondern mit einer abendlichen Velotour.

- Am Samstag, den 20. August 2011 fand der „Gwärbler-Märit“ statt. Der Frauenturnverein war mit einem Kaffee und Kuchen Stand im Einsatz. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Hobby-Bäckerinnen!

Reisefieber ausgebrochen

Vereinsreise 2011 Jaunpass

Der Wetterbericht für das Wochenende vom 2./3. Juli 2011 versprach zwei Tage Sonnenschein, bei angenehmen sommerlichen Temperaturen. Wie versprochen traf es auch ein. Am Samstagmorgen in der Früh zeigte sich die Alpenkette in ihrer ganzen Pracht. Einundzwanzig aufgestellte und muntere Frauen trafen sich mit Sack und Pack am Bahnhof Müntschemier zur Bahnfahrt Richtung Simmental. Ungewohnt war das Bild mit den Reisetaschen und Rollkoffer und das für eine Bergwanderung.

Die Bahnfahrt führte via Bern nach Boltigen ins Simmental. Bei angeregtem Geplauder und einmal ohne die obligate Zöpfe und Schoggistengeli, erreichte die Gruppe das erste Etappenziel. Am Bahnhof stand ein PW mit kleinem Anhänger und dem Chauffeur Hans Gerber. Unsere Reiseleiterin konnte Beziehungen spielen lassen und fand so zu unserem Chauffeur und Gastgeber für den Mittagshalt. Die ungewohnten Gepäckstücke verschwanden alle im kleinen Anhänger und mit leichtem, oder gar keinem Gepäck, gab es den Spaziergang bis nach Reidenbach zum Kafeehalt.

Nach der Stärkung mit Kaffee und Gipfeln teilte sich die Gruppe in Marschierende und Fahrende auf. Die Marschierenden nahmen den Weg bergauf zum „Maien-säss“ von Hans unter die Füsse. Die Fahrenden setzten sich in den PW und fuhren mit Hans und Vreni die Strecke den Berg hoch und markierten mit bunten Luftballons den Weg für die Wanderinnen. Zur Mittagsrast war die ganze Schar wieder vereint. Die Tische vor dem alten Berghaus wurden mit Blumen aus der Wiese nebenan geschmückt und der Grill angefeuert. Das Konzert mit dem Alphorn, gespielt von Hans, war für eine Wanderfrau fast zu viel des Guten und beinahe wären noch Tränen der Rührung geflossen. Beim Apéro, mit einigen Ausführungen über das Haus und seine Geschichte, konnte der herrliche Rundblick über die Mittagsfluh bis zum Stockhorn oder bis zum Wild-

strubel und Rohrbachstein an der Lenk genossen werden. Bald machte sich ein herrlicher Duft von gebratenem Fleisch bemerkbar. Mit grünem Salat, einem saftigen Steak und einem Stück Brot wurde der Mittagshunger gestillt. Das Mittagsmenu wurde mit Kaffee und Cakes, gebacken von Rosa, abgerundet.

Ausgeruht und bestens gestärkt machten sich die Wanderinnen auf den Weg steil bergauf zum Tagesziel dem Jaunpass. Das Gepäck, plus zwei etwas „angeschlagene Frauen“ wurden von Hans auf den Jaunpass chauffiert. Er liess es sich nicht nehmen die Wanderschar kurz vor dem Ziel nochmals mit seinen Alphornklängen auf der Alpwiese zu empfangen. Die letzte, kurze Strecke war dann schnell zurückgelegt und in der Taverne konnten die Zimmer und das Massenlager für die Unterkunft bezogen werden. Nach einer Glace verabschiedeten Hans und Vreni sich von der Gruppe und fuhren zurück nach Boltigen. Auf der Terrasse wurden die Liegestühle in Beschlag genommen und bei herrlich, komisch, lustigen Gesprächen konnten alle „chillen“ und dabei die letzten Sonnenstrahlen geniessen.

Um 19:00 Uhr war das Nachtessen angesagt und dieses Nachtessen wurde eine äusserst amüsante Angelegenheit. Raclette stand auf dem Menuplan und alles war vorbereitet. Drei halbe Käse waren auf dem Ofen aufgelegt und begannen langsam zu brutzeln und flüssig zu werden. Da genau fing für den Wirt, der wohl zum ersten Mal Raclette auf diese Art gemacht hat, das Problem an. Wie mache ich den Abstrich, dass der Käse auf dem Teller landet. Was tun mit der Käserinde die immer weiter auf der Seite runter hängt und das noch bei drei Käsen auf einmal. Lauter Probleme die den lieben Mann fast zur Verzweiflung brachten. Es war fast nicht mehr anzuschauen wie das Schlachtfeld um den Racletteofen immer grösser wurde, der Wirt immer mehr Käserinde in den eigenen Mund stopfte und verzweifelt den Käse hoch- und runter schraubte.

Das in einem Tempo, dass Trudi als Nächste Gefahr lief, eine Portion lauwarmer Käse in den Nacken zu kriegen. Es durfte und wurde herzlich gelacht und einige Sprüche über den „Käse-Tollpatsch“ machten die Runde. Dank der Mithilfe von Marlis gab es danach doch noch einen Kaffee und ein „Kleines“ gegen die Mücken. In fröhlicher Runde wurden noch ein paar Lieder zum Besten gegeben, dann wurde es in der Taverne auf dem Jaunpass still.

Der neue Tag begrüsst die ausgeruhten Frauen mit einem kühlen Morgen und strahlend blauem Himmel. Nach dem Frühstück wurde das grosse Gepäck deponiert und mit leichter Bagage machte sich die ganze Schar auf den Weg zur Bäderalp. Nach kurzem Halt ging die Wanderung auf dem Rundweg um das Bäderhorn weiter. Abwechslungsreich führte der Bergweg aufwärts über die Alpwiese, runter durch grosse Felsbrocken geschmückt mit Alpenrosen und der Bergflanke entlang durch Geröllfelder. Eine kurze Stelle war ein bisschen „chuzelig“! Der schmale Weg, die steilabfallende Geröllhalde verlangten die volle Aufmerksamkeit und das gespannte Drahtseil wurde gerne gepackt. Die Geröllhalden wurden abgelöst von einem kühlen, schattenspendenden Wald. Ein letztes Stück über die Alpwiese und der Ausgangspunkt und das Tagesziel, die Bäderalp, war wieder erreicht. Mit einer kleinen Mahlzeit und einer, im Solarbackofen gebackenen Meringue, stärkten sich die Wanderinnen für den Schlussspurt zu der Busstation auf dem Jaunpass.

Wieder mit dem ganzen Gepäck beladen bestiegen die Frauen den Bus Richtung Jaun und Bulle. Eine grosse Baustelle zwischen Jaun und Bulle sorgte für eine Verspätung und die Zeit reichte nicht mehr um in Bulle den Zug zu erwischen. In rasanter Fahrt brachte uns der Bus über die Autobahn direkt bis nach Freiburg. Da passte es wieder und wir konnten in die Bahn Richtung Bern einsteigen. In Bern ein letztes Umsteigen in einen übervollen

Mit uns Spielfreude und Geselligkeit zu pflegen?

**Seel. Spieltag 27.August 2011
in Meinisberg**

Regio-Zug Richtung Müntschemier und alle trafen ein bisschen müde aber zufrieden mit dem tollen Reiseweekend in Müntschemier ein. Der Organisatorin und Reiseleiterin Brigitta ein herzliches Dankeschön, es war herrlich auf dem Jaunpass! Werden im nächsten Jahr wohl wie angeht, die Flumserberge das Reiseziel sein?

Unsere Gebete, der Wettergott werde die Regenwolken über das Seeland ziehen lassen oder das OK von Meinisberg werde den Spieltag absagen, wurden leider nicht erhört. So fuhren wir am Samstagmittag bei schönem aber doch bedeutend kühlerem Wetter nach Meinisberg wo wir uns bei einem Kaffee als erstes auf Spieltemperatur aufwärmten. Da wir nur fünf Spielerinnen waren unterstützte uns Marianne Hugi von der FR Worben. Der Start im ersten Spiel gegen FR Orpund gelang uns nicht schlecht, gewannen wir doch den ersten Satz. Leider verloren wir den zweiten Satz. Bei immer wiederkehrenden Schauerregüssen verloren wir im Spiel gegen die FR Ins, beide Sätze ganz knapp. Nach dem Schlusspfiff ärgerten wir uns, dass wir die Sätze mit wenig Differenzpunkten verloren. Die Vorhersage einer Worbener Spielerin bei ihnen könne uns das nicht passieren, denn sie hätten geplant uns haushoch zu schlagen, hörten wir nur mit halbem Ohr. Bei der Spielansage des dritten Spiels hielten sich fünf von sechs Mannschaften im trockenen Festzelt auf, draussen goss es in Strömen. Da das sechste Team auf den Spielanpfiff beharrte und die Meinisberger eben harte Kerle sind erfolgte der Spielanpfiff im Regenguss. Weil die Frauen immer etwas länger brauchen, beraubte man uns so um einige Spielminuten. Der Prognose zum Trotz rangen wir den Worberinnen ein Unentschieden im ersten Satz ab. Der hohe Punkteunterschied bewahrheitete sich dann im zweiten Satz. Zum Erstaunen aber zu unseren Gunsten! (GEHT DOCH) Mit fünf Punkten beendeten wir die Vorrunde. Der kleine Final um den 3. und 4. Platz bestritten wir gegen die FR Orpund. Einige längere Ballwechsel erfreuten unsere Spielerinnenherzen (es het ömu guet usgseh / Insiderwissen). Kurz gesagt: Wir haben trotzdem verloren.

FAZIT:

Uns mangelt es an mentaler Stärke und Coolness, aber vor allem an Spielerinnen.

Hättest Du, liebe Leserin, nicht Lust mit uns Spielfreude und Geselligkeit zu pflegen?

Spass haben, ist unser oberstes Gebot! Auch wenn wir an dem Spieltag den ersten Platz nur belegen sofern ihr die Rangliste von unten lest.

Rangliste

1. Rang FR Worben
2. Rang FR Ins
3. Rang FR Orpund
4. Rang FR Müntschemier

Monika Hurni - Fawer

Anita Kurz

FTV

Vom Regen in die Traufe und anschliessend feiern

18. / 19. Juni 2011
Turnfest in Grossaffoltern

Mit grosser Sorge verfolgten wir bereits Tage zuvor die Sendungen von Meteo. Leider sollten die Wetterfrösche recht behalten, denn wir erhielten bereits am Morgen von unserer Kampfrichterin Lüthi Trudi per SMS die Mitteilung, unbedingt mit Gummistiefeln an das Turnfest zu kommen.

Glücklicherweise fanden wir dann zwei Parkplätze nahe am Festgelände, denn mit all den Regensachen und Ersatzkleidern, waren die Sporttaschen vollgestopft und sehr schwer!

Als erstes gingen wir auf eine Besichtigungstour der Wettkampfanlagen. Mit unseren sauberen Schuhen liefen wir zuerst noch wie auf „rohen Eiern“ über den durchnässten, schlammigen Boden. Das Bild, das uns bot, war noch erschreckender, als wir es uns vorgestellt hatten. Wo wir auch hinschauten, kämpften sich Turnerinnen und Turner über das matschige Terrain. Unsere gute Laune liessen wir uns dadurch jedoch nicht verderben. Die erschwerten Bedingungen waren für alle gleich, darum sagten wir uns: JETZT ERST RECHT VOLLGAS GEBEN!

Für kurze Zeit hatte Petrus Erbarmen mit uns und stellte den Wasserhahnen ab. Den ersten Wettkampfteil, das Moosgummiringli werfen, starteten wir vor lauter Aufregung miserabel, doch wir hatten uns schnell wieder gefangen. Die nachfolgenden Spiele gelangen uns nach unseren Einschätzungen zwischen mittelmässig bis erfreulich. Nach einer gemütlichen Kaffeepause mussten wir noch den Unihockeyparcour in strömendem Regen hinter uns bringen, bevor wir uns ins Festzelt zurückziehen durften.

Bei unserem verdienten Apéro sagte uns Margrit, dass es wohl dieses Jahr nicht für eine sehr gute Platzierung reichen würde. Trotzdem genossen wir einen tollen Abend und waren in bester Partylaune!

Weil Margrit nicht als einzige der Rangverkündigung teilnehmen wollte, haben sie am Sonntag ein paar Frauen noch-

mals zum Festgelände begleitet. Wie jedes Jahr gab es ein gemeinsames Aufmarschieren der Vereine mit ihren Fahnen auf dem Festplatz. Wir genossen dabei die wärmenden Sonnenstrahlen. Ein Redner fand jedoch, er müsse sich wohl etwas beeilen, da es in Kürze wieder zu Regnen beginne würde. Wir schmunzelten noch, denn wir sahen nicht was sich am Himmel hinter unseren Rücken zusammenbraute. Und schon im nächsten Moment ergoss sich wieder ein kurzer aber heftiger Regen über uns.

Bei der Rangverkündigung wurden wir unverhofft aufgerufen. 4. Stärkeklasse, 2. Rang mit 28.46 Punkten, Frauenturnverein Müntschemier. Welch ein Jubel! Wir waren erstaunt, denn wir hatten überhaupt nicht mehr damit gerechnet. Als Margrit mit der gewonnenen Medaille zu uns zurück kam, bestaunten wir diese und hörten nicht, dass uns der Speaker erneut aufgerufen hatte. Warum wohl? Wir warteten auf unsere Leiterin, die mit einem Pokal und einem Lorbeerkrantz zurück kam. Doch auch diese wusste in der Aufregung nicht, was wir gewonnen hatten. Die Turner des Vereins, welche hinter uns standen, klärten uns netterweise auf. Wir seien auf dem 1. Rang von allen Seeländischen Vereinen, da wir die höchste Gesamtnote erzielt hätten und somit die Gewinner des begehrten Walter Haller Wanderpreises seien!

Diese Neuigkeit mussten wir unbedingt den Daheimgebliebenen mitteilen. Die Antworten kamen postwendend. Sie würden sich sofort auf den Weg zu uns machen, denn alle waren sich einig, dies musste gebührend gefeiert werden! Vor lauter Aufregung und weil sie es so eilig hatte nach Grossaffoltern zu kommen, hat eine Autofahrerin gar ein Rotlicht übersehen...

Beim gemeinsamen Anstossen und Mittagessen bemerkte die angereiste Präsidentin Brigitta Jampen ironisch, eine Pokalgravur sei im Budget nicht vorgesehen. Darum haben wir spontan mit

unserem Pokal um eine milde Gabe gebeten und so innert kurzer Zeit genug Geld für eine Gravur gesammelt.

Den Tag haben wir im Restaurant Bahnhof in Müntschemier gemütlich ausklingen lassen. Dieses Turnfest wird uns nicht nur wegen unseres tollen Resultates in bester Erinnerung bleiben, sondern auch, weil unser Team bestens harmonierte und wir gemeinsam zwei unvergessliche Tage erlebt haben.

Die Teilnahme am nächsten Turnfest in Busswil war noch fraglich, doch nun müssen und wollen wir nächstes Jahr unseren Pokal wieder verteidigen!

Team Frauenturnverein vom 2011:
Meyer Margrit (Leiterin), Felder Antje, Jampen Liliane, Jampen Sonja, Niklaus Karin, Probst Esther, Rau Barbara, Schwab Vreni, Stuber Esther und Zesiger Claudia

Schwab Vreni, Probst Esther

Frauenturnverein

Ausfliegen und Kameradschaft geniessen

Reise des Männerturnvereins

Endlich, am 13./14. August war es so weit: 25 Männer trafen sich zur traditionellen Vereinsreise. Nicht nur die Stimmung, auch die Wettervorhersage versprach zwei herrliche Tage.

Nach einer langen Fahrt über Zürich nach Ziegelbrücke, wo einige beinahe den Anschluss verpassten, gelangten wir nach Murg am Walensee. Gemeinsam bestiegen wir mit anderen Wandernern ein kleines Schiff und überquerten den See.

Nach einer kurzen Rast in Quinten machten wir uns auf den Weg und wurden überrascht. Statt eines bequemen Wanderweges am Ufer des Sees stieg dieser enorm steil an. Alle kamen ins Schwitzen und einigen ging schon nach kurzer Zeit die Puste aus und sie mussten einen Gang zurückschalten. Endlich auf der Höhe angelangt bot sich ein herrlicher Ausblick auf den See und die Flumserberge. Etwas gemütlicher führte uns der Weg an den höchsten Wasserfällen der Schweiz vorbei (Seerenbachfall, 585 m in drei Stufen) nach Betlis. Im „Paradiesli“ nahmen wir auf der Terrasse ein herrliches Mittagmahl ein.

Nun führte der Weg wirklich dem See entlang nach Weesen und mit dem Postauto nach Amden. Da wir zeitlich noch früh waren, entschloss man sich kurzerhand die Mattstockbahn zu besteigen und über einen Teil des Höhenweges zum Nachtquartier zu gelangen. Leider war nur ein Teil des Weges wirklich schön ausgebaut. Vor allem der letzte Teil führte steil durch Kuhtrampelpfade und forderte körperlich manchen sehr stark.

Die Erholung folgte in der Naturfreunde-Unterkunft. Nach einem geselligen Abendessen folgte ein gemütlicher Abend mit viel Gesang. Wir haben sicherlich fast alle Lieder des Turnerbüchleins durchgesungen, eine eindrucksvolle Geburtstagsfeier folgte und eine zum Teil sehr späte Nachtruhe.

Nachtruhe, das wäre schön gewesen, aber neben diesen Holzfällern war es ausserordentlich schwer schlafen zu können. Andere fanden beim zu Bett gehen ihr vorbereitetes Nachtlager besetzt und dritte irrten nach einem Toilettengang ziellos durch das Haus.

Müde und zum Teil mit schwerem Kopf verabschiedeten wir uns von unserer Gastgeberin und wanderten auf sehr schönen Wegen über die Churfürsten ins Toggenburg. Trotz kleineren Blessuren, Blasen, verstauchten Füßen und lädierten Knien erreichten alle den Zielort Starkenbach.

Nach einer kleinen Erfrischung führte uns der Weg über Rapperswil, den Zürichsee, nach Zürich.

Hier konnten wir die letzten Besucher der Streetparade bewundern und uns vor der Langen Heimfahrt nochmals stärken.

Leider mussten, trotz der Reservationszettel, unsere Sitzplätze erst erkämpft werden. Da war man froh um breite, kräftige Mitturner.

Dem Reiseleiter, Rolf Stuber, ein grosses MERCI für die wundervolle Reise und den Teilnehmern ein BRAVO für die tolle Kameradschaft.

Jürg Weidmann



Männerturnverein

Lustige Geschichten und Episoden

MTV Müntschemier am Seeländischen Turnfest in Grossaffoltern vom 18./19. Juni 2011

Kantonale Korbballmeisterschaft 1.Liga

Nass, kalt und nicht die erhoffte Mannschaftsleistung. Aber: 1. Rang im Einzelturnen durch Probst Kurt. Lustige Geschichten und Episoden, welche meist erst am nächsten Tag an die Öffentlichkeit gelangen. Wiederum ein Turnfest, an welches man sich sicher noch lange erinnern wird.

Mit viel Elan und gutem Willen trainierten wir in den Winterwochen und Frühlingsmonaten die 6 Wettkampfdisziplinen aus dem Fit & Fun Angebot. Unterschiedliche Leistungsfortschritte konnte man beobachten, aber ich war bis zuletzt zuversichtlich, dass wir ein gutes Resultat erreichen können. Die Trainingsbedingungen waren gut, und wir zeigten immer bessere Leistungen.

Dann die Wetterprognosen für das Turnfestwochenende! Oh, das wird eine nasse und kalte Angelegenheit. Ob schlussendlich das Wetter und die schlechten Terrainverhältnisse dazu geführt haben, dass wir nicht die erhofften Leistungen an den Tag gebracht haben, wage ich zu bezweifeln. Waren doch die Bedingungen für alle gleich „schlecht“. Nichts desto trotz. Wir lassen uns doch ein Turnfest nicht vom schlechten Wetter vermiesen. Ein verdient Bier, eine gute Mahlzeit und die fröhliche Stimmung kommen von alleine. Über so manch lustigen Spruch konnte gelacht werden, und sogar am nächsten Tag wurde über die eine oder andere Episode berichtet und gelacht.

Auch an der Rangverkündigung, am Sonntag, wurden wir noch einmal richtig abgeduscht. Kaum so richtig nass geworden, konnten wir uns am Resultat der Frauen aus Müntschemier erfreuen, welche auch am Fit & Fun-Wettkampf teilgenommen hatten. Sie konnten ein Top Resultat erreichen. 1. Rang und zugleich der beste Seeländerverein. Herzliche Gratulation im Namen der Männerturner Müntschemier.

Erfreuliche Leistungen zeigten auch unsere drei Turner, welche sich im Ein-

zelwettkampf mit der Konkurrenz massen. Da gibt es in unserem Verein einen Turner, auf welchen man setzen kann. Probst Kurt zeigte einen beeindruckenden Wettkampf und erreichte verdient den 1. Rang. Auch hier gratulieren wir alle ganz herzlich.

Der Turnleiter Herbert Knecht

Volleyball

Am kantonalen Volleyball-Finaltag der Männerturner vom 15. Mai in Zollikofen trat unsere Mannschaft in der Kategorie Senioren als Titelverteidiger an. Ziel war, den Titel zu verteidigen. Leider reichte es nach einer schlechten Tagesleistung hinter Toffen und Nidau nur zum dritten Rang unter fünf Mannschaften.

An den Seeländischen Spieltagen Ende August in Meisberg nahmen bei den Männerturnern erneut weniger Mannschaften teil als im Vorjahr, nur noch gerade zehn. Drei davon stellte unser Männerturnverein, zwei in der Kategorie A und eine in der Kategorie B. Dank einem Sieg unserer zweiten Mannschaft in ihrem letzten Spiel reichte es unserer ersten Mannschaft hinter Brüttelen doch noch zum zweiten Schlussrang. Die beiden anderen belegten je den vierten und vorletzten Rang.

Kurt Probst

Dieses Jahr starteten wir in der 1. Liga. Wir wussten alle, dass es besonderen Einsatz braucht, um in der 1. Liga bestehen zu können. Wir begannen bereits im Winter mit dem Konditionstraining. Um möglichst fit zu sein, engagierten wir Herbert Knecht als Fitnesscoach. Dies begrüßte die ganze Mannschaft von Anfang an. Die Motivation und der Einsatz stimmte. Ein grosses Merci geht an Herbu: danke für deine Super-Trainings. Konditionell fit und voller Motivation starteten wir in die Saison. Leider stellte sich schnell heraus, dass wir grosse Probleme hatten unsere Korbchancen zu nutzen. Spielerisch konnten wir mit fast jeder Mannschaft mithalten, in den meisten Situationen fehlte uns aber das nötige Wettkampfglück. Trotzdem liessen wir die Köpfe nie hängen und kämpften bis zum Schluss tapfer. Zu allem Übel verletzten sich mehrere Spieler mitten in der Saison. Somit mussten wir uns zum Schluss mit dem 9. Rang zufrieden geben, was leider den Abstieg in die 2. Liga bedeutet. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir in den letzten Jahren tatkräftig unter die Arme gegriffen haben. Leider muss ich aus beruflichen Gründen das Traineramt niederlegen. Zum Schluss möchte ich mich noch bei den Teamkameraden, die jedes Training mit vollem Einsatz bestritten haben, bedanken.

Ein Dank geht auch an unsere zahlreichen Fans welche definitiv 1. Liga würdig waren.

Auf die neue Saison suchen wir einen neuen Korbballtrainer.

Mannschaft:

Hediger Sascha, Herren Daniel, Helfer Mathias, Jampen Mitch, Knecht Luca, Löffel Stefan, Löffel Luca, Maurer Martin, Maurer Thomas, Meyer Jan, Niklaus Adrian, Niklaus Beat, Niklaus Janic, Probst Peter, Witschi Tom, Witschi Lars, Zesiger Daniel

Trainer: Löffel Stefan

Geschrieben: Knecht Luca

Seeländische Turntage Ammerzwil Grossaffoltern

Wie jedes Jahr begann für uns das „Seeländische“ mit der gemeinsamen Anreise. Diese bestritten wir mit dem Postauto, gefahren von Hänsu Jampen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Alle Schäflein aufgesammelt und in Grossaffoltern angekommen, begann es wieder zu regnen.

Die Ersten die in das Turnfestgeschehen eingriffen war das Gymnastik-Team. Die erste Herausforderung war bereits den Weg zum Gymnastikfeld ohne Schlammgespritzer zu beschreiten. (Erfolgsquote 0%) Auf der sehr gut angelegten Rasenfläche packen wir unser ganzes Können aus, inklusiv Sonntagslächeln, und gaben unser Bestes. Nicht gut genug befanden die Wertungsrichter. Die 8.34 Punkte entsprachen nicht unseren Vorstellungen. Gleich im Anschluss stand der Fachtest Allround auf dem Programm. Die Regenwolken waren weitergezogen und den Neulingen machte der aufkommende Wind etwas Sorgen. Mit grossem Engagement und unter den Anfeuerungsrufen aller Vereinsmitglieder erreichten wir 9.16 Punkte.

Nach einer etwas längeren Pause machte sich auch das Fachtest Korbball-Team ans Werk. Ein letztes Mal versammelten sich die Müntschemierer Turnerinnen und Turner um ihre Kollegen anzufeuern. Nach einem fulminanten Start und unzähligen Korbwürfen resultierte die Note 8.76.

Dies ergibt eine Gesamtpunktzahl von 26.26 Punkte. In der 4. Stärkeklasse erreichten wir von 48 gestarteten Vereinen den guten 8. Schlussrang

Gleich im Anschluss begann der gemütliche Teil der am Sonntagabend bei Grilladen im Rössli endete.

Danke allen Leiter/innen und Kampfrichter/innen für euer Engagement.

Daniel Herren



Singabend

Nachdem wir im Februar zum ersten Mal unseren Singabend durchgeführt hatten, luden wir am 3. September den Männerturnverein zum zweiten Mal zu unserem Singabend ein. Das Ziel war es, unser bisher gelerntes noch zu vertiefen. Bevor wir mit dem Singen loslegten, assen wir noch eine Bratwurst und tranken ein, zwei Bierchen. Trotz dem tollen Wetter, waren wir an diesem Singabend leider nicht mehr so viele, wie beim letzten Mal. Die Lieder tönten jedoch auch mit etwas weniger Leuten immer noch super. Da wir genügend Bier hatten um unsere Stimmbänder zu kühlen, sangen wir zwei, drei Stunden lang die Besten Lieder aus dem Liederbuch. Auch dieses Mal hat es allen super gefallen, und beim nächsten Singabend werden sicher auch wieder mehr dabei sein.

Jan Meyer

MTV

Tätigkeitsprogramme

Agenda

2011 / 2012

Frauenturnverein / Seniorinnen

Okt. – Dez.	Volleyball Wintermeisterschaft Frauen
18. Okt.	Weiterbildungskurs Seniorinnen Biel
29. Okt.	Kreiskurs Frauen Lyss
04. Nov.	Herbstversammlung
	FMS Meisberg
08. Nov.	Weiterbildungskurs Frauen Biel
16. Nov.	Spezialkurs Seniorinnen Nidau
22. Nov.	Weiterbildungskurs Seniorinnen Biel

Turnverein

Korbballmeisterschaft 2011

Runde	Datum	Ersatz	Ort
1	30.04.11	14.05.11	Studen
2	07.05.11	28.05.11	Hindelbank
3	06.08.11	20.08.11	Pieterlen
4	13.08.11	20.08.11	Herzogenbuchsee
5	27.08.11	30.09.11	Roggwil

9.-11. Sept. 2011	Turnerreise
21. / 23. Okt. 2011	Lottomatch
13./14. Januar 2012	Unterhaltungsabend
17. Februar 2012	Generalversammlung

DTV Müntschemier

14.-16.10.11	Vereinsreise nach Weggis
Okt.-Dez.11	Vorrunde Wintermeisterschaft
	Volleyball
21./23.10.11	Lottomatch
13./14.01.12	Unterhaltungsabende

Männerturnverein

Oktober - März 2012	Seeländische Volleyballmeisterschaften
19. November	Volleyball-Freundschaftsturnier in Cudrefin
27. Dezember	Altjahres-Höck
20. Januar 2012	Generalversammlung
27. Januar 2012	Jassmeisterschaft

Glück Wünsche

Zum Gedenken

Gute Gesundheit

Männerturnverein

Glückwünsche

zum 50.

Klaus Schumacher
am 16. Juni 2011

zum 65.

Richard Jampen
am 30. Juli 2011

Peter Hediger
am 28. August 2011

Frauenturnverein

Geburtstage:

Herzliche Gratulation!

Probst Lory
80 Jahre am 11.05.2011

Jampen Liliane
40 Jahre am 27.09.2011

Vergeht auch Jahr und Jahr,
eines ist ganz klar:
das Leben muss man stets
geniessen,
keine Stunde darf ohne Freude
verfliessen!

Wir trauern um Jo Studer

Unser Turnkamerad Jo Studer ist nicht mehr unter uns. Nach einer schweren Krankheit ging es ihm wieder besser, doch am 31. Mai 2011 starb er unverhofft zu Hause nach dem Morgenessen. Jo turnte von 1978 bis 1990 in unsrem Männerturnverein und war danach wenn möglich bei jedem nicht-sportlichen Vereinsanlass mit dabei. So konnten wir uns noch am Fischessen von Mitte April dieses Jahres mit ihm unterhalten. Wir danken Jo für seine Kameradschaft und seine Treue zu unserem Verein. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.



Schluss